

Zwetschenrost

Schadbild und Ursachen

Auf den Blattoberseiten sieht man mosaikartige, kleine gelbe Flecken und blattunterseits braune und schwarze Sporenpusteln. Frühzeitig und stark befallene Blätter vertrocknen und werden abgeworfen. Bei späten Zwetschensorten hat die Krankheit negative Folgen auf die Fruchtqualität. Außer Zwetschken werden in seltenen Fällen auch Marillen und Pfirsiche sowie Weichseln befallen.

Der Zwetschenrost wird durch 2 Rostpilzarten verursacht: *Tranzschelia pruni-spinosae* und *Tranzschelia discolor*.



Teleutosporenpustel auf der Blattunterseite

Der Schadpilz

Mit Hilfe der an den Blattunterseiten gebildeten braunen Sommersporen wird die Krankheit verbreitet. Bis zu sechs Generationen von Sommersporen können entstehen. Im Herbst bilden sich schwarze Wintersporen, mit denen der Erreger an den abgefallenen Blättern überwintert. Von dort gelangen die Wintersporen im Frühjahr auf diverse Anemonenarten. Auf den Blättern der Anemonen bildet der Pilz seine gelben Frühjahrssporen (Äzidien) und gelbbraune Spermogonien (eine weitere Form von Frühjahrssporen) aus. Die Äzidien infizieren in der Folge Blätter von Zwetschken, Pfirsichen oder Marillen oder auch Schlehen. Der Zwetschkenrost gehört daher zu den wirtswechselnden Rostpilzen. Der Wirtswechsel ist aber nicht obligat, d. h., dass die im Falllaub gebildeten Sporen direkt Infektionen an Zwetschken auslösen können.



Teleutospore von *Tranzschelia pruni-spinosae* (gefärbt)



Teleutosporen von *Tranzschelia discolor* (gefärbt)

Maßnahmen

Behandlungen mit genehmigten Fungiziden, sobald die ersten Symptome an den Blattoberseiten sichtbar werden (Kontrolle auf vorhandene Symptome ab Mitte/ Ende Juni).